

Samstag  
5. Oktober  
**ab 17.00 Uhr**  
Detmold, Hangar 21

Anfangszeiten können sich im Laufe des Abends  
nach hinten verschieben!

## 17.00 Uhr **Positionen**

### Dreieck Quartett (Weimar)

Thomas Nathan Krüger	Positionen (2008)
Jörg-Peter Mittmann	Landschaften der Seele
Michael Quell	response – kontraklang – (ou-)topos (2022)
Johannes K.Hildebrandt	Viereck (2018)

## 18.00 Uhr **Klangrausch und Stille**

### Vortrag von René Pauls

Musikwissenschaftliches Seminar Paderborn/Detmold

und

### Int. Ensemble Modern Akademie (Frankfurt)

Musik für Kontrabass und Elektronik

## 19.00 Uhr **Unschärfe Relationen**

### Ensemble Bonecrusher (Köln)

10 Posaunen und Schlagzeug  
Ltg. Matthias Muche

trifft

### Ensemble Horizonte

Musik von Matthias Muche, Giacinto Scelsi u.a.

## 20.30 Uhr **KlangJonglage**

### Elektronik & Live-Performance

Shawn Grocott (Posaune)  
Valentin Garvie, Felix Hirn (Trompete),  
Kostadin Delinikolov (Elektronik)  
Chantal von Tayn (Jonglage)

**Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei !**

Aktuelle Informationen unter  
[www.initiative-neue-musik-owl.de](http://www.initiative-neue-musik-owl.de)

Wir danken den Förderern und Partnern:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

LANDES  
VERBAND  
LIPPE

 UNIVERSITÄT PADERBORN  
die Universität der Region Ostwestfalen-Lippe

 DETMOLD  
Kulturstadt  
im Teutoburger Wald

 **Lippische**  
Landesbrandversicherung AG

Initiative Neue Musik  
in Ostwestfalen-Lippe e.V.



3. bis 5. Oktober  
2024  
Detmold  
Hangar 21

# Im Rausch der Klänge...

Ekstase, Leidenschaft, ein Sich-Versenken in den puren Hörgenuss: das sind Vorstellungen, die man einerseits mit der Musik der Romantik, andererseits aber - und das noch viel entschiedener und körperlich erlebbarer - mit Jazz, Rock und Pop verbindet. Ganz gewiss scheint hierher nicht die Neue Musik zu gehören. Ihrem historischen Selbstverständnis nach ist sie eher nüchtern-rational und möchte auch in diesem Sinne aufmerksam und kritisch, ein Stück weit intellektuell distanziert, rezipiert werden. Da möchte kein „Funke überspringen“, nicht zu Rhythmen getanzt werden, nicht das kritische Bewusstsein einem Trancezustand weichen, hervorgerufen womöglich durch psychedelisches Pulsieren. Im Gegenteil: ein Gebot, das am Beginn der musikalischen Moderne steht, betrifft den rigiden Verzicht auf Wiederholungen, auf alles, was für den Prozess einer logischen Entwicklung unproduktiv erscheint.

Der rauschhafte Genuss von Klängen steht offenbar also im schroffen Gegensatz zu den Paradigmen der Neuen Musik. Doch gerade der spannungsreiche Widerspruch vermag auch Energien freizusetzen, die Denkprozesse in Gang setzen und begriffliche Konstanten in Frage stellen. So möchte das 15. Hörfest Neue Musik den reizvollen Kontrast zwischen dem intellektuellen Gepräge zeitgenössischer Kunstmusik und dem unmittelbaren sinnlichen Genuss ausloten und – im besten Fall – aufheben. Repetitive Klangfelder, getanzte Musik, expressive Leidenschaft geben den Ton an und sollen dem Publikum vielfältige Anregung bieten. Kann zeitgenössische Kunstmusik ihre Hörer in Klangrausch versetzen? Unbedingt!

Dr. Jörg-Peter Mittmann  
(Künstlerischer Leiter | Vorsitzender INM e.V.)

**Donnerstag  
26. September  
19.30 Uhr  
Detmold, Martin Luther Kirche**

## Prolog

**Valentin Garvie  
Trompete | Elektronik**

Valentin Garvie war langjähriger Trompeter des Ensemble Modern. Dann kehrte er in seine alte Heimat Argentinien zurück. Zwischen beiden Kulturen ist das Programm angesiedelt, das er hier vorstellt: Die Spanne reicht von Bach bis Kagel – und auch Eigenkompositionen und Jazz werden präsentiert.

Mauricio Kagel: Old/New  
Elsa Justel: D'un souffle lointan  
JS Bach: Preludium Nr 2 c-moll  
Valentin Garvie: Suite Tilo  
Renzo Leveroni: EVOCACION  
Joe King Oliver/ Duke Ellington: Creole love call  
Marcos Franciosi: Pocketeers

**Donnerstag  
3. Oktober  
18.00 Uhr  
Detmold, Hangar 21**

## Klangrausch – Musik im Dialog

**OWL Kammerphilharmonie Minden**  
Ltg. Naoko Grünberg-Sakai

trifft

**Ensemble Horizonte**

Zwischen Romantik und dem Aufbruch in die Moderne bewegen sich die klanglich opulenten Orchesterbeiträge dieses Programms. Drei Musikbeiträge der Gegenwart spüren der Ästhetik jener Epoche auf sehr unterschiedliche Weise nach.

Richard Wagner	Siegfried-Idyll
Gustav Mahler	Adagietto aus der 5. Symphonie
Igor Strawinsky	Feuervogel-Suite (1919)
Malika Kishino	himmelwärts (2006)
Jean-Luc Darbellay	Nocturne (2017)
Jörg-Peter Mittmann	Jenseits der Bläue (2017)

weitere Aufführung:

**Sonntag, 29. September | 18.00 Uhr**  
Petrikirche, Minden

**Freitag  
4. Oktober  
19.30 Uhr  
Detmold, Hangar 21**

## Nuancen

### Ensemble Horizonte

Aktuelle Tendenzen der Neuen Musik mit insgesamt vier Stücken aus dem Jahr 2024 (drei Uraufführungen) bestimmen dieses Programm der klanglichen Vielfalt und Differenzierung.

Miyuki Ito	Spring Ephemeral (2024) - UA
Salvatore Sciarrino	Codex purpureus (1983)
	Il tempo con l'obelisco (1985)
Matthias Pintscher	Beyond II (2020)
	(Bridge over troubled Water)
Jörg-Peter Mittmann	Image (2024)
Yasutaki Inamori	Am Ezu-See (2024) - UA
Deqing Wen	Drinking Song (2024) - UA

**Konzertmitschnitt WDR**

